

## Jahresbericht 2022 und Ausblick des Seniorenstützpunktes

### „Gemeinsam statt einsam“

Der demografische Wandel zeigt sich auch im Landkreis Wesermarsch. Immer mehr Menschen sind 65 Jahre und älter. Die Frage, wie diese Menschen möglichst lange gut zu Hause leben können, wird damit immer wichtiger.

Der Seniorenstützpunkt bietet dafür in vielfältiger Form Tipps und Hilfen im Alltag und fördert zugleich das Engagement nach der Berufs- und Familienphase. Engagement und Daseinsvorsorge gehen dabei Hand in Hand.

Der Seniorenstützpunkt der Caritas im Landkreises Wesermarsch ist eine Anlaufstelle für alle, die Gesellschaft, Rat, Unterstützung, Weiterbildung, Aktivität oder Möglichkeiten des freiwilligen Engagements suchen und begleitet den demografischen Wandel in der Kommune. Der grundsätzlich **positive Blick auf das Altern dabei – weg von Defiziten, hin zu einer Orientierung an Kompetenzen – ist handlungsleitend für die Arbeit.**

Seit einem Jahr ist der Seniorenstützpunkt des Landkreises Wesermarsch unter der Trägerschaft des Caritasverbandes.

Ein Stützpunkt befindet sich im Mehrgenerationenhaus, Viktoriastr.16 in Nordenham und ein weiterer seit September in Elsfleth, Bismarkstr.9.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt des Landkreises wird gepflegt.

### Der Seniorenstützpunkt

- **bietet Information, Beratung und Angebote für ein gutes Leben im Alter und hält eine Übersicht über für Senioren relevante Angebote vor, berät Menschen, wie sie möglichst lange selbstständig bleiben können und fördert die gesellschaftliche Teilhabe (Hilfen für den Alltag, Haushalt, Einkaufen, Arztbesuche, Wohnberatung).**

Die Bürger:innen des Landkreises haben das Angebot im vergangenen Halbjahr intensiv in Anspruch genommen. Es wurden insgesamt 1010 Beratungen durchgeführt. Ca. 2/3 der Beratungen wurde analog in Anspruch genommen, der Rest telefonisch, per Mail oder durch Hausbesuch. Einige Wohnberatungen wurden aufsuchend durchgeführt. Die für diesen Bereich vor einigen Jahren ausgebildeten Ehrenamtlichen stehen leider nicht mehr zur Verfügung.

Durch die vielen Nutzergruppen des offenen Treffs und den vielfältigen weiteren Angeboten im Mehrgenerationenhaus (Beratungsstelle für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Schwangerschaftsberatung, Migrationsberatung durch das Refugium, den Stromsparcheck, die Freiwilligenagentur Ehrensache, die Heilpädagogische Tageseinrichtung und den Mittagstisch für Wohnungslose) sind viele Menschen insbesondere aus Nordenham, Butjadingen und Stadland auf das An-

gebot aufmerksam geworden. Auch die enge Nachbarschaft mit dem Arbeitslosenzentrum und der Tafel hat sich in Nordenham bewährt. Die Synergien dieses Standortes verschaffen einen hohen Bekanntheitsgrad. Viele Menschen nutzen das niedrigschwellige Angebot und kommen mit ihren Fragen und Ideen einfach mal vorbei. Und es gibt einen größeren Handlungsspielraum bei der Umsetzung von Ideen und Vorschlägen im Rahmen von Projekten.

Seit dem Sommer gibt es die ehrenamtliche Demenzberatung beim Seniorenstützpunkt. Hier findet man ein offenes Ohr und hilfreiche Informationen durch eine ehrenamtliche Fachkraft. 38 analoge und 11 telefonische Beratungen wurden von Bürger:innen des gesamten Landkreises in Anspruch genommen. Die Mitarbeiter:innen nahmen teil an Fortbildungen für die Bereiche Wohnberatung, kommunale Daseinsvorsorge, Resilienz und gerontopsychiatrisches Fachwissen.

**- bietet ehrenamtliche Unterstützung im Alter und organisiert die Qualifizierung und Vermittlung von Ehrenamtlichen.**

Die Qualifizierung der ehrenamtlichen DUO-Seniorenbegleiter:innen erfolgt unter dem Dach der Freiwilligenakademie Niedersachsen. Der kooperierende Bildungsträger ist die KVHS. Der Seniorenstützpunkt vermittelt die Einsätze. Das Programm „DUO“ umfasst im Wesentlichen die Alltagsbegleitung von Seniorinnen und Senioren und ist von den Niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach den §§ 45b und c Sozialgesetzbuch – Elftes Buch (SGB XI) zu unterscheiden.

In 2022 wurden 7 neue Seniorenbegleiterinnen ausgebildet. Ende 2022 betreuten 16 Duo-Seniorenbegleiterinnen rund 20 Senioren, im Durchschnitt 1-2 Mal die Woche. Für diesen Kreis wurden in 2022 sieben Workshops zum fachlichen Austausch mit folgenden Themen angeboten: Beratungseinrichtungen im Landkreis, Umgang mit dementiell Erkrankten, Selbstwahrnehmung, Resilienz und Kommunikation.

**- ist ein Zentrum des freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagements (Ideenbörse, Projektzentrum)**

In enger Zusammenarbeit mit dem DRK und dem Fachdienst Soziales wurde ein Projekt zur Stärkung der Teilhabe älterer Menschen und zur Verminderung von Einsamkeit und Isolation erarbeitet. Die Förderung steht noch aus.

**- organisiert Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Älterwerden, bündelt Angebote und Hilfen für ältere Menschen und arbeitet in der Sozialplanung mit.**

- Flyer wurde entwickelt und im gesamten Landkreis verteilt, Pressearbeit
- Teilnahme an den Regionalgruppentreffen der Seniorenstützpunkte
- Teilnahme an den kommunalen Pflegekonferenzen, regelmäßiger Austausch mit dem Pflegestützpunkt
- Zusammenarbeit mit dem Senioren- und Behindertenbeiräten im LK, dem Präventionsrat der Stadt Nordenham und zahlreicher anderer Institutionen aus dem LK
- Teilnahme an den Angehörigentreffen Hilfe bei Demenz der Johanniter
- Vorstellung bei den Willkommenstreffen der Ukrainer
- Organisation des Tages der Generationen
- Vortrag bei den ASF-Frauen und der Gewerkschaft IG BCE
- Stand auf dem Wochenmarkt Nordenham
- Büchereitermin mit dem Seniorenbeirat der Stadt Nordenham und Senioren
- drei Austauschtreffen mit der Gesundheitsmoderatorin des LK Wesermarsch
- Austauschtreffen mit der Ehrenamtsbeauftragten der Malteser, Cafe Malta, Pfarrfest Brake, Vogelnest Brake, Netzwerktreffen mit der Diakonie
- Vorstellung des Seniorenstützpunktes bei diversen Angebote des MGH
- Teilnahme am Seniorenlauffest Elsfleth
- Mitorganisation des Netzwerkes „Lokalen Allianz für Demenz“
- Beteiligung bei der Ausrichtung der Woche der Demenz mit Vorträgen (Autofahren im Alter, Diagnose Demenz), Wegweiser Demenz für Angehörige
- Mitorganisation eines Theaterstücks zum Thema Demenz und Angehörige
- Mitorganisation der Weihnachtsfeier im MGH durch Seniorenbegleiter
- Kontakt zur AGIL Gruppe Lemwerder, Seniorenfrühstück der BEGU

## Ausblick 2023:

Der Seniorenstützpunkt wird weiterhin in engem Austausch mit den Mitarbeiter:innen des Pflegestützpunktes in Brake und Nordenham arbeiten. Für 2023 ist eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit in Form von **Vorträgen in Tandems** für den Norden und Süden geplant.

Für das Jahr 2023 ist das Erstellen einer **Homepage mit Leitfaden für ältere Menschen** im LK, auch im Rahmen einer App mit Podcasts zu bestimmten Themen geplant.

Weiter ist die Ausweitung der in der lokalen Allianz begonnene Zusammenarbeit mit dem Präventionsbeauftragten der Polizei im Rahmen von **Schulungen von Polizeibeamten zum Thema Demenz** durch den Seniorenstützpunkt vorbereitet.

Der **fachliche Austausch der Seniorenbegleiterinnen wird intensiviert** und die Verknüpfung mit der Fortbildung anderer ehrenamtlich Tätigen in der Caritas ist angedacht. So ist die Schulung aller Ehrenamtlichen am E-Screen ist für den März geplant. Auch das Thema Versicherung im Ehrenamt ist angefragt.

Durch den Fonds „Hilfe für Mitbürger“ wird es in 2023 möglich sein, **Bus- und Taxigutscheine für beeinträchtigte, bedürftige ältere Menschen** auszugeben. Im vergangenen Jahr wurde dies mehrfach nachgefragt. Das Ziel ist die Kontaktaufnahme mit dieser Zielgruppe.

Die Qualifizierung zum/zur **ehrenamtlichen DUO-SeniorenbegleiterIn** weiter in der Wesermarsch bekannt machen, um im Herbst des Jahres 2023 eine weitere Duo-Schulung in Kooperation mit der KVHS durchführen zu können.

Den **Seniorenstützpunkt Süd** weiter in der Wesermarsch bekannt machen.

Wohnen, Nachbarschaft, Pflege und die kommunale Daseinsvorsorge in diesen Bereichen werden weiterhin wichtige Themen für 2023 sein, welche wir gemeinsam mit dem Landkreis, den Städten und Gemeinden, dem Pflegestützpunkt und den vielen Vereinen, Verbänden und Anbietern dieser Bereiche weiter ausbauen müssen.

Christine Sassen-Schreiber und Anna-Theresa Max

